

Timo Brunke – Lebenslauf



Timo Brunke wurde am 11. März 1972 in Stuttgart geboren.

1993 1. Bühnenprogramm: „Bruder Grimm – Erpichte Gedichte, Lyrische Pfirsische“

1994-98 Studium der Theologie in Tübingen

1995 2. Bühnenprogramm: „Mundschellen in Hülle – Ohrfeigen in Fülle“

1996 3. Bühnenprogramm: „Der Große Trinkspruch vom Ersten und vom Nächsten Schluck“

1998 4. Bühnenprogramm: „Die Weisheit der Jordanbinse“

Künstlerische Ausbildung bei Frieder Nögge

1999 Begründung des Stuttgarter Poetry Slams

2000 5. Bühnenprogramm: „Verselust“

2001 6. Bühnenprogramm: „Per Vers“

2003 Gründung der Sprachwerkstatt „Wort und Spiele“ am Stuttgarter Literaturhaus

2004 Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Stuttgart

7. Bühnenprogramm: „Pension Brunke“

Ausrichter des Slam2004, der 8. deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften und des 1. bundesweiten U20-Poetry Slams

2005 Gründung des U20-Poetry-Slam-Vereins Stuttgart

Mitbegründung der Unterhaltungsshow „Reim gewinnt“

2006 CD-Publikation „All das. All diese Dinge“

8. Bühnenprogramm: „Vom Verstand in den Mund“

Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Stuttgart

2007 9. Bühnenprogramm: „All das. All diese Dinge“

2008 1. sprachkompositorisches Werk: „Kommunikazumutung – Verzweigt“, Komposition für zwei Sprecherinnen

2009 Kinderbuch „Warum heißt das so?“, bei Klett-Kinderbuch

2010 „Warum heißt das so“ wird Wissenschaftsbuch des Jahres

2011 Schubart-Literaturförderpreis der Stadt Aalen

Premiere „Der Übergang des Abendlandes“ am Theaterhaus Stuttgart, zusammen mit Scott Roller